



# Die Bürgermeisterin informiert



Liebe Bürgerinnen und Bürger von Staudach-Egerndach,

die ersten fünf Monate des Jahres 2025 sind bereits vorbei. Jetzt steht der Sommer vor der Tür. Zwischenzeitlich blüht es an allen Ecken und Enden unserer kleinen Gemeinde. Viele fleißige Hände pflanzen und pflegen Blumen, Sträucher und Büsche. Immer wieder werden Ideen zur Verbesserung an mich herangetragen. So wurden selbständig Pflanztröge neben der Ortseingangstür Gastätt angeschafft und bepflanzt, es wird eine Beet-Einfassung am Maibaum angebracht ... **Vielen Dank an alle fleißigen Helferinnen und Helfer!**



Auch der **Veranstaltungskalender** unserer Gemeinde ist in den nächsten Monaten prall gefüllt. Unsere Vereine bieten ein abwechslungsreiches Programm für Einheimische und Gäste. Trachten- und Theateraufführungen, Festival, Garten- und Stadtfeste, Konzerte ... Für jeden ist was geboten. An dieser Stelle ein herzliches Vergelt's Gott an alle, die mit Ideen, Engagement und Mut zu unserem vielfältigen Dorfleben beitragen.



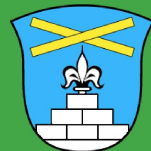
*Waikiki 2025*

**Im Mai hat der Gemeinderat wieder getagt.**

So wurde dem Antrag auf Anbau eines Wintergartens am bestehenden Anwesen auf dem Grundstück Fl.Nr. 773 im Ortsteil Mühlwinkl einstimmig das Einvernehmen ausgesprochen. Auch konnte endlich der Satzungsbeschluss zur **Änderung des Bebauungsplans „Mühlstetterfeld I“** im Bereich Fl.Nr. 787/17 gefasst werden. Auch dieser Beschluss erfolgte einstimmig.

Für eine verantwortungsvolle Ortsentwicklung wurde die **Außenbereichssatzung „Schnappenwinkl“** auf den Weg gebracht. Ziel ist es, entsprechend den Planungsleitlinien der Gemeinde aus 2022, unter anderem die sozial stabilen Wohnstrukturen zu erhalten, nachhaltige Entwicklung von Baurecht zu sichern und Bauland zeitnah zur Verfügung zu stellen. Der Aufstellungsbeschluss wurde in der Sitzung einstimmig gefasst.

Nun folgen die Auslegung und die Beteiligung der



Träger öffentlicher Belange. Nach Ablauf der Fristen und entsprechender Würdigungen wird die Außenbereichssatzung in einer weiteren Sitzung behandelt, bevor sie durch Veröffentlichung im Amtsblatt in Kraft treten könnte.

Auch das Thema **Erweiterung unseres Kindergartens** wurde diskutiert und ein Beschluss zum weiteren Vorgehen gefasst:

Der Gemeinderat Staudach-Egerndach erkennt den Bedarf einer baulichen Erweiterung des bestehenden, eingruppigen Kindergartens St. Andreas im Untergeschoss des Schulgebäudes. Aufgrund der Ergebnisse des Gespräches mit dem Jugendamt/LRA Traunstein vom 06.05.2025 und mit Blick auf Bau, Betrieb und frühkindliche Pädagogik soll das **Szenario 1 Anbau/Optimierung des Bestandes** weiterverfolgt werden.



Hierbei sind die folgenden Möglichkeiten näher zu prüfen:

1. Nutzung der bestehenden Räume.
2. Anbau eines „Bewegungsraumes“ mit angegliedertem Büro/Küche im Norden als eine Art „Wintergarten“.
3. Zusätzlich soll die Umsetzung einer weiteren Gruppe im Konzept eines naturnahen oder Waldkindergartens weiterverfolgt und genauer geprüft werden.

Die Verwaltung wird beauftragt, entsprechende Fördermöglichkeiten abzuklären.

Im nicht öffentlichen Teil wurde noch beschlos-

sen, notwendige **Ausrüstung für unsere Feuerwehrler** anzuschaffen/zu erneuern, wie Helme, Stiefel und Handschuhe. Weiter erfolgte die Beauftragung von Baumpflegearbeiten im Mauthner Feld.

Ein Thema, das den Gemeinderat seit Januar 2024 beschäftigt, ist die **dauerhafte Sicherstellung von qualitativ hochwertigem Musikunterricht** für unsere Kinder und Jugendlichen. Zum 01.09.2016 hat die Gemeinde Staudach-Egerndach mit dem Markt Grassau eine Zweckvereinbarung geschlossen. In dieser wurde dem Markt Grassau die Aufgabe übertragen, eine Musikschule zu betreiben. Die Kostenaufbringung erfolgt durch Benutzungsgebühren (Elternbeiträge) und sonstige Einnahmen (Zuschüsse von Landkreis und Land). Der nicht gedeckte Finanzbedarf ist von uns als Gemeinde zu tragen.

Der ungedeckte Finanzbedarf für die Gemeinde Staudach-Egerndach betrug im Jahr 2017 26.470,04 Euro und wäre zum Jahr 2024 auf 57.236,80 Euro angestiegen (+ 116 %). Durch erste Sparmaßnahmen konnte das Defizit für das Jahr 2024 auf 54.177,14 Euro (+105 %) gesenkt werden.

Der Gemeinderat beschäftigt sich intensiv mit der Abwägung, die qualitativ hochwertige musikalische Ausbildung weiterhin zu ermöglichen und gleichzeitig den gemeindlichen Haushalt nicht über seine Leistungsfähigkeit hinaus zu strapazieren. Der Gemeinderat ist sich seiner Verantwortung zu diesem Thema bewusst. Intensive Gespräche in alle Richtungen werden geführt. Ganz nach Oscar Wilde:

***Am Ende wird alles gut werden und wenn es noch nicht gut ist, dann ist es noch nicht am Ende.***

Herzlichst Ihre

Martina Gaukler

  
Erste Bürgermeisterin